

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

letzten auch seine Collegen: Johannes Schulze, Philipp Marheineke, Eduard Gans, Leopold von Henning, Heinrich Gustav Gotho, Karl Ludwig Michelet und Friedrich Förster, lauter uns wohlbekannte Gestalten. Der Generaltitel hieß: „Georg Wilhelm Friedrich Hegels Werke: Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten: (folgen die sieben Namen in der obigen Reihenfolge).“ Jedes Titelblatt führt als Motto das wohlgewählte sophokleische Wort: Τάληθές ἀεί πλείστον ἰσχυεὶ λόγος.¹ Die Ausgabe erschien im Verlage von Duncker und Humblot zu Berlin.

Die Herausgeber hatten sich in die Arbeit so getheilt, daß J. Schulze die Phänomenologie, Marheineke die Vorlesungen über die Religionsphilosophie nebst einer Schrift über die Beweise vom Dasein Gottes, Gans die Rechtsphilosophie und die Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte, Henning die Wissenschaft der Logik, Gotho die Vorlesungen über die Aesthetik, Michelet die philosophischen Abhandlungen und die Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie, Henning, Michelet und Ludwig Boumann die Encyclopädie, Förster und Boumann die vermischten Schriften, und Karl Rosenkranz die philosophische Proprädeutik (aus der nürnbergger Zeit) herausgaben. Die Sammlung zählt achtzehn Bände und erschien in einem Zeitraum von acht Jahren (1832—1840). Da aber die drei Teile des Bandes, welcher die Vorlesungen über die Aesthetik enthielt, ebenso gut, wie die beiden Theile der Religionsphilosophie und die drei Theile der Geschichte der Philosophie hätten Bände sein und heißen können, so beließ sich die Sammlung der Größe nach auf zwanzig Bände, wozu die Briefe von und an Hegel in zwei Bänden (XIX 1. und 2.) und Hegels Lebensgeschichte von Rosenkranz nebst den angehängten Urkunden als „Supplementband“ gefügt wurden.

In dem letzten Jahre des genannten Zeitraums sind die Rechtsphilosophie, die Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte, über die Religionsphilosophie und über die Geschichte der Philosophie in zweiter Auflage erschienen (1840). Der Herausgeber der zweiten Auflage der Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte war der Historiker Karl Hegel.

¹ Das Wort steht im Anhang zum Florilegium des Stobäus. Meinecke, Ausg. des Stobaeus IV, pg. 242, A. Nauck: tragicorum Graecorum fragmenta, pg. 244.